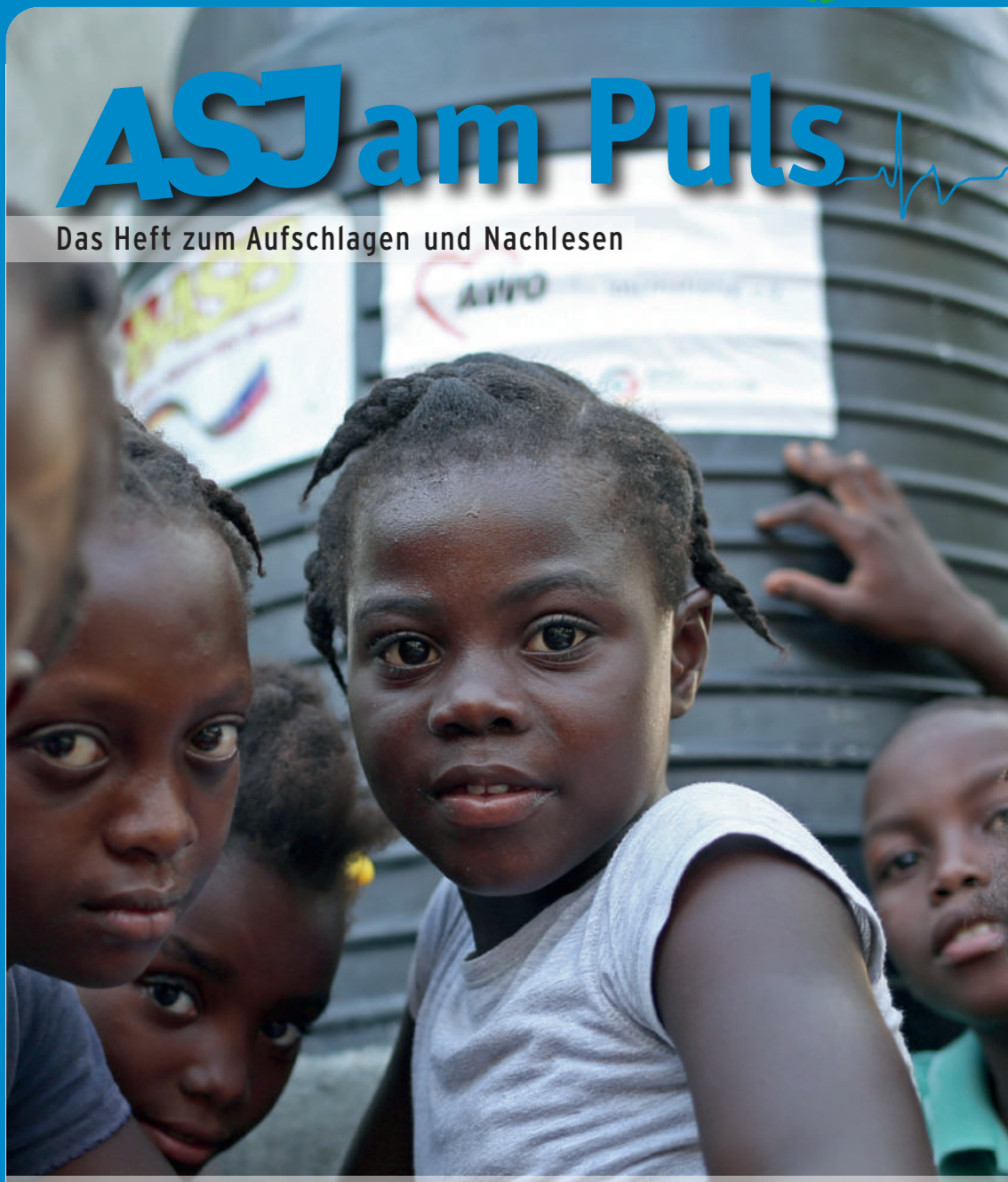
Arbeiter-Samariter-Jugend
ASB ASJ

Ausgabe 78/Winter 2017/2018

ASJ am Puls

Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen



Erste Hilfe im Großmaßstab

Das FAST-Team im ASB

So wählen Jugendliche: die U18-Wahlergebnisse

ASJ bezieht Stellung gegen Rechtspopulismus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Erste Hilfe im Großmaßstab 4

So wählen Jugendliche: die U18-Wahlergebnisse 9

ASJ bezieht Stellung gegen Rechtspopulismus 11

#Unsere Stimme für – Das waren die ASJ-Kampagnen zur Bundestagswahl 13

Mich begeistert diese Arbeit 14

Michael Klein: Wir bitten zum Interview 16

Neues von XÜ 17

Aktuelle Pinnwand 18

Neues aus den Landesjugenden 20

Adressen der Landesjugenden 30

Adressen der Bundesjugendleitung 31

Impressum
ASJ *am Puls* *– Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen*

Herausgeber:
Arbeiter-Samariter-Jugend
Bundesjugendleitung
Sülzburgstraße 140
50937 Köln
Tel: 02 21/4 76 05-2 09
Fax: 02 21/4 76 05-2 13
Internet: www.ASJ-Deutschland.de
E-Mail: bundesjugendbuero@asb.de

Redaktion:
Alexander Bühler, Isabel Flaspöhler, Jeanette Redmann

Mitarbeit:
Simone Baumgartner, Matthias Englert, Michael Klein, Maria Mandler, Amrei Meggers, Michelle Niemeyer, Fine Petzold, Lisa-Bianca Schäfer, Frauke Spilker, Samantha Waldenmaier, Kira Weißbach, Moritz Wohlrab

Bildnachweise:
Titelbild: ASB/Markus Nowak
Inhalt:
Seite 3: Michael Klein privat
Seite 4-7: ASB/FAST-Team
Seite 8: ASB/Markus Nowak
Seite 11: ASJ Hildesheim
Seite 12: ASJ Baunatal
Seite 13: ASJ Wiesbaden
Seite 14-15: ASB/Hannibal
Seite 18: Matthias Witt
Seite 20: ASJ/Wiederman, ASJ/Kopp
Seite 21: ASJ Bayern
Seite 22: ASJ Bayern, ASJ Bremen/Julian Thies
Seite 23-24: ASJ Mecklenburg-Vorpommern/André Hamann
Seite 25: ASJ Niedersachsen
Seite 26: ASJ Nordrhein-Westfalen
Seite 27-28: ASJ Bayern/ASJ Schleswig-Holstein
Seite 29: ASJ Thüringen/ASJ Gera
Rückseite: Stocksy

Gestaltung: *www.disegno-kommunikation.de*
Druck: *Media Cologne, Köln*
Auflagenstärke: *4.000 Stück*

Für eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht zwangsläufig mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion. Der besseren Lesbarkeit wegen wurde im Text teilweise auf die weibliche Wortform verzichtet.

Redaktionsschluss *für die Ausgabe 1/2018 ist der 24. Februar 2018.*

*„**ASJ am Puls** – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird auf chlorfrei gebleichtem 100-Prozent-Recyclingpapier gedruckt.*

*„**ASJ am Puls** – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Liebe ASJlerinnen, liebe ASJler,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir haben nicht nur als ASJ viel erlebt. Einige von euch waren Erstwähler und hatten die Chance, die Politik in Deutschland aktiv mitzugestalten. Für diejenigen unter euch, die das Wahlalter noch nicht erreicht hatten, gab es die Möglichkeit, an der U18-Wahl teilzunehmen. Wen Wähler und U18-Wähler_innen gewählt haben, darüber könnt ihr in diesem Heft lesen.

Natürlich liegt es an euch selbst, zu entscheiden, ob das Ergebnis der Bundestagswahl ein gutes oder schlechtes ist. Doch eins ist sicher. Die ASJ-Wahlkampagne „#unserestimmefuer" war mit jedem, der daran teilgenommen hat, ein Erfolg. Unabhängig davon, wen ihr gewählt oder nicht gewählt habt, haben viele von euch für Toleranz, Gleichberechtigung und Respekt gestimmt. In dieser Ausgabe findet ihr einen Rückblick auf die Kampagne.

Es wird nicht an euch vorbeigegangen sein, dass die politische Stimmung, nicht nur in Deutschland, selten so geladen war. In vielen Ländern erleben rechte Parteien ein neues Hoch und hetzten mit populistischen Parolen gegen Menschen. Die ASJ Deutschland hat sich hierzu klar positioniert und ein jugendpolitisches Positionspapier zum Thema rechtsextreme Parteien veröffentlicht. Denn es ist wichtig, dem Rassismus und der Homophobie mit Weltoffenheit, Toleranz, Respekt und Gleichberechtigung entgegenzutreten. Denn für diese Werte steht die ASJ ein.

Natürlich könnt ihr auch in dieser Ausgabe wieder nachlesen, was die ASJ in anderen Bundesländern erlebt hat. Außerdem könnt ihr euch auf interessante Artikel über Wasseraufbereitung und die Leiterin des Bildungswerks freuen.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen,
euer

Michael Klein

Erste Hilfe im Großmaßstab

Das FAST-Team im ASB

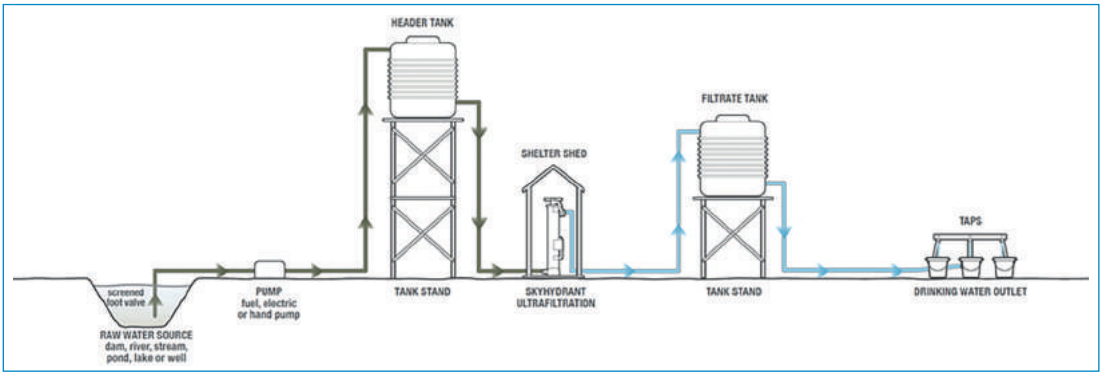
Die First Assistance Samaritan Teams (FAST) der ASB-Auslandshilfe leisten nach Katastrophen oder Konflikten weltweit humanitäre Hilfe. Ihre Mitglieder unterstützen die betroffene Bevölkerung in den Bereichen Trinkwasser- und medizinische Versorgung.

Wie läuft ein Einsatz der FAST-Teams ab?

Wenn irgendwo auf der Welt die Erde bebt oder ein Wirbelsturm das Land verwüstet, klingelt bei Nina Stücke und Florian Hauke das Telefon. Sie sind im Referat Auslandshilfe des ASB-Bundesverbandes für die First Assistance Samaritan Teams, zuständig. Schwerpunkte der Hilfeleistungen der FAST-Teams sind die Bereiche Trinkwasseraufbereitung und basismedizinische Versorgung. Sie sammeln dann sofort so viele Informationen wie möglich über die Lage, um einschätzen zu können, ob die Hilfsangebote von FAST benötigt werden. Ist das der Fall, werden die bis zu 20 freiwilligen Mitarbeiter_innen eines FAST-Teams über einen möglichen Einsatz informiert. Über die Weltgesundheitsorganisation wird dem betroffenen Land die Hilfe des FAST-Teams angeboten. Seine Regierung kann in einer Da-

tenbank, in der alle weltweit zur Verfügung stehenden Hilfeangebote hinterlegt sind, genau sehen, welche medizinischen Hilfeleistungen die FAST-Teams erbringen können. Wenn die Regierung die Angebote von FAST für notwendig und passend erachtet, wird sie ein Hilfeersuchen stellen und dann kommt es zum Einsatz der Teams im Katastrophengebiet.

Nun machen sich die Mitglieder des ersten FAST-Teams auf den Weg zu einem 14-tägigen Einsatz ins Katastrophengebiet. Dabei haben sie eine Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA), die bis zu 2500 Liter



Schematische Darstellung der Rinkwasseraufbereitungsanlage (TWA)

Schulung zur Bedienung der Filteranlage in Bangladesh

Probenentnahme aus bestehenden Wasserversorgungspunkten

Trinkwasser

Wasser ist für die Menschen überlebenswichtig. Sie brauchen es zum Trinken, um nicht durch Austrocknung zu sterben. Es ist aber auch zum Kochen und zur Körper- und Haushaltshygiene unverzichtbar.

Wenn durch einer Katastrophe die Trinkwasserversorgung zerstört ist und die Gefahr besteht, dass das zur Verfügung stehende Wasser mit Abwässern in Kontakt kommt, ist es sehr wahrscheinlich, dass es mit Krankheitserregern wie z. B. Cholera, aber auch Typhus oder Leptospirose verseucht ist. Diese Krankheiten schwächen die von der Katastrophe betroffenen Menschen zusätzlich und können tödlich verlaufen. Am besten ist es darum, zu verhindern, dass sie überhaupt ausbrechen.

Trinkwasseraufbereitungsanlagen wie die des FAST-Teams sind darum ein wichtiger Teil der Nothilfe nach Katastrophen. Nur mit ihnen kann sichergestellt werden, dass auch in einem Katastrophengebiet jeder Mensch die im SPHERE-Handbuch* als Mindeststandard definierten 15 Liter sauberen Wassers pro Person und Tag nutzen kann.

** Das SPHERE-Handbuch dient der Verbesserung der Qualität der humanitären Hilfe in Katastrophen- und Konfliktsituationen. Es wurde 1997 von einer Gruppe von Nichtregierungsorganisationen und der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung erstellt.*

Wasser pro Stunde reinigen und damit mehrere Tausend Menschen pro Tag versorgen kann, oder eine Zeltambulanz mit bis zu acht Behandlungsplätzen zur basismedizinischen Versorgung „im Gepäck".

Rechtzeitig den Übergang in lokale Strukturen organisieren

Bei der Ankunft vor Ort werden selbstverständlich sofort die TWA und/oder die Zeltklinik aufgebaut, damit sie schnellstmöglich arbeiten können. Die FAST-Einsätze sind dazu gedacht, in der gewöhnlich sechs Wochen dauernden Nothilfephase nach einer Katastrophe schnelle Hilfe zu leisten. Dauert ein Einsatz so lange, werden im

Lauf der Zeit drei FAST-Teams am Einsatz teilnehmen. Nach den ersten sechs Wochen können im Katastrophengebiet gewöhnlich erste lokale Hilfe- bzw. Versorgungsstrukturen wieder funktionsfähig gemacht werden. Damit am Ende eines FAST-Einsatzes kein Zeitraum ohne Trinkwasser oder medizinische Versorgung entsteht, organisieren Mitarbeiter der FAST-Teams vom ersten Einsatztag an den Übergang in langfristige Strukturen. Dies können lokale Einrichtungen sein, Projekte der ASB-Auslandshilfe oder anderer Hilfsorganisationen.

FAST in der Entwicklungshilfe

Wenn die Länderbüros der ASB-Auslandshilfe in ihrem Tätigkeitsbereich ein andauerndes Problem mit der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung beobachten, kann mithilfe der FAST-Teams auch langfristige Hilfe geleistet werden. In diesem Fall installiert ein FAST-Team einfache Wasserfilter, die an die Dorfgemeinschaften, Schulen oder Gesundheitsstationen übergeben werden. Damit das auch für medizinische Zwecke geeignete saubere Trinkwasser langfristig zur Verfügung steht, werden Menschen vor Ort in der Bedienung und Wartung dieser Wasserfilter ausgebildet.

FAST-Einsätze in den letzten Jahren

Die FAST-Teams kamen in den letzten Jahren weltweit häufig zum Einsatz. Zuletzt wurde in Bangladesch in einem großen Flüchtlingslager ein Wasserfilter installiert und Flüchtlinge darin geschult, ihn zu bedienen. Weitere Einsatzorte waren Haiti (2016), Bosnien-Herzegowina (Trinkwasseraufbereitung, 2014), die Philippinen (2013), der Nordirak (2012), Haiti (2010) und Sumatra/Indonesien (2009).

FAST-Einsatz in Bangladesh - Wasserstelle mit gereinigtem Wasser

Mitmachen im FAST-Team

Was solltest du mitbringen?

- Hohe physische und psychische Belastbarkeit unter schwierigen Einsatzbedingungen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und interkulturelle Sensibilität
- Kommunikative und logistische Stärken
- Sichere Englischkenntnisse
- Zuverlässigkeit
- Humor
- Mindestalter von 21 Jahren

Wenn du dich ehrenamtlich einbringen möchtest, einen medizinischen Hintergrund (z. B. als Arzt oder Pflegekraft) hast und/oder technische Fähigkeiten mitbringst, bist du im FAST-Team richtig. Je nach Einsatzbereich sind Vorkenntnisse und Erfahrungen im Katastrophenschutz hilfreich. Du musst bereit sein, im Katastrophenfall bis zu zwei Wochen in betroffenen Regionen mitzuarbeiten.

Wenn du bei FAST mitmachen willst, nimmst du zunächst an einem Einführungskurs teil. Hier werden die Grundlagen der humanitären Hilfe, die ASB-Auslandshilfe und das FAST-Konzept vorgestellt. Der Kurs dient auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Danach kannst du dir überlegen, ob und in welchem Bereich du dich beim FAST langfristig engagieren willst.

Weitere Auskünfte bekommst du bei Nina Stücke (n.stuecke@asb.de) und Florian Hauke (f.hauke@asb.de).

So wählen Jugendliche: die U18-Wahlergebnisse

Erwachsene und Parteien müssen Umweltschutz ernst nehmen

Am 15. September, neun Tage vor der Bundestagswahl, fand die U18-Wahl statt. Das Interesse der Kinder und Jugendlichen daran war hoch. In Bremen kamen z. B. einige Kinder und Jugendliche nur deshalb auf die HanseLife-Messe, um im U18-Wahllokal der ASJ Bremen ihre Stimme abgeben zu können (ausführlicher Bericht im Landesjugend-Teil). Das zeigt auch die eindrucksvolle Zahl von bundesweit fast 220.000 Kindern und Jugendlichen, die an dieser Wahl teilgenommen haben.

U18-Wahl funktioniert wie die Bundestagswahl

Leider werden die Stimmen in der U18-Wahl im Wahlergebnis der Erwachsenen nicht berücksichtigt. Ansonsten funktionieren die U18-Wahlen aber genauso wie die Bundestagswahl. Es gibt eine Erststimme, mit der die Kandidat_innen der jeweiligen Partei im Wahlkreis gewählt werden, und es gibt eine Zweitstimme, mit der bestimmt wird, wie stark die einzelnen Parteien im Bundestag sein sollen. Die Ergebnisse der U18-Wahlen werden am Abend der Wahl veröffentlicht. Medien berichten prominent darüber, auch wenn einstweilen noch keine Sondersendungen im Radio und Fernsehen ausgestrahlt werden. Für die Parteien ist das U18-Wahlergebnis interessant, denn es zeigt, was Kindern und Jugendlichen wichtig ist.

Umweltschutz für Kinder und Jugendliche insbesondere relevant

Die großen Parteien bekommen auch in der U18-Wahl die meisten Stimmen, SPD, FDP und die Linke jeweils etwas weniger, CDU/CSU und die AfD deutlich weniger als in der Bundestagswahl.

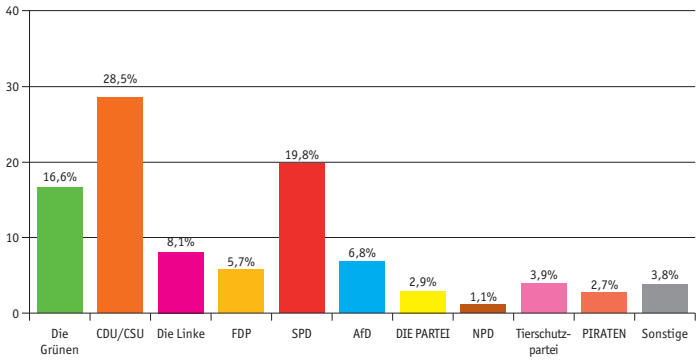
Eine große Differenz gibt es hier gegenüber der Wahl des Bundesta-

ges bei den Grünen, die bei fast doppelt so viele Stimmen für sich verbuchen können.

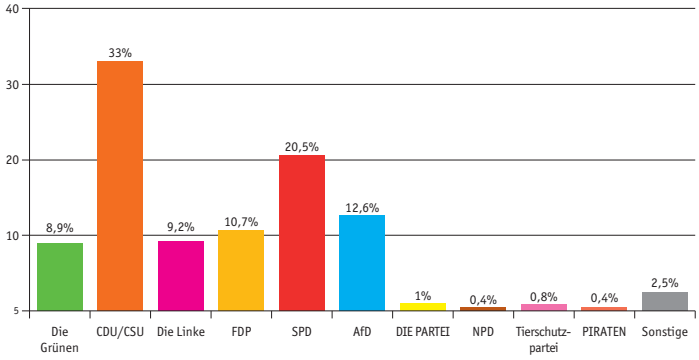
Die Gruppe der kleinen Parteien (die, die immer als „Sonstige“ zusammengefasst werden) erhielt bei U18 im Vergleich sogar mehr als doppelt so viele Stimmen.

Innerhalb der Gruppe der „Sonstigen“ ist vor allem die Tierschutzpartei stark. Sie erreichte in der U18-Wahl mit 3,9 Prozent einen fast vier Mal so hohen Stimmanteil wie bei den Erwachsenen, wo sie gerade mal ein Prozent der Zweitstimmen bekam. Auch andere kleine Parteien, deren Kernthemen Umwelt- und Naturschutz sind, haben bei den Kindern und Jugendlichen in der U18-Wahl deutlich besser abgeschnitten als in der Bundestagswahl. Umweltthemen sind also für Kinder und Jugendliche besonders wichtig.

U18-Wahlergebnis 2017



Bundestagswahlergebnis 2017



Junge Menschen und ihre Interessen ernst nehmen!

Kinder und Jugendliche fordern die Erwachsenen auf, mit Umwelt, Natur und Ressourcen sorgsam umzugehen. Eigentlich kein Thema, bei dem es einen Konflikt zwischen den Generationen geben dürfte. Schließlich profitieren alle Menschen davon, wenn der Klimawandel mit all seinen negativen Folgen gestoppt wird. Schließlich ist zu verhindern, dass die Prognose der OECD eintritt, nach der bei unverändertem Umweltverhalten der Menschen schon im Jahr 2050 die Lebensbedingungen auf der Erde desaströs sein werden.

Anscheinend wollen aber einige Erwachsene diese unbequeme Wahrheit nicht wissen und schon gar nicht danach handeln. Nur so lässt sich erklären, dass sie den Kindern und Jugendlichen, die an der U18-Wahl teilgenommen haben, vorwerfen, sie seien unreif, manipuliert, würden Tier- und Umweltschutz für viel zu wichtig halten und hätten zu wenig Lebenserfahrung, das Große und Ganze zu sehen.

Wer so argumentiert, nimmt Kinder und Jugendliche nicht ernst. Er übersieht auch, dass alle Kinder und Jugendlichen schon in wenigen Jahren an den echten Bundestagswahlen teilnehmen werden. Es ist unwahrscheinlich, dass sie, nur weil sie zwischenzeitlich volljährig geworden sind, plötzlich Umweltschutz für unwichtig halten. Parteien, die auch die Stimmen der ganz jungen Wähler_innen gewinnen wollen, müssen Umwelt- und Naturschutz zum Thema machen. Das gilt für ihr Wahlprogramm, noch mehr aber für ihre Politik, wenn sie gewählt wurden.

(ab)

ASJ bezieht Stellung gegen Rechtspopulismus

Positionspapier zu rechtspopulistischen Parteien verabschiedet

Rechtspopulistische Ideen verbreiten sich zunehmend in der Gesellschaft. Mittlerweile wird rechtspopulistisches Gedankengut nicht mehr nur verschämt geäußert, sondern laut in der breiten Öffentlichkeit vorgetragen. Diese Meinungen und Forderungen werden immer häufiger von nicht populistischen politischen Kräften übernommen. Damit entwickeln sie sich von Außenseiterpositionen immer mehr zum Mainstream.

Die ASJ ist zwar parteipolitisch ungebunden, sie hat jedoch klare Werte und Ideale, die sich nicht mit rechtspopulistischen Positionen in Einklang bringen lassen. Dies und die Aussicht, dass mit der AfD eine rechtspopulistische Partei in den Bundestag einziehen wird, hat die ASJ im September zum Anlass genommen, sich in einem Positionspapier deutlich gegen rechtspopulistische Parteien zu positionieren und für demokratisches Engagement zu werben.

Einfache Antworten auf komplizierte Fragen führen zur Diskriminierung von Minderheiten

Die ASJ kritisiert, dass gesellschaftliche Probleme von Rechtspopulisten mit einem angeblichen Konflikt zwischen einem einheitlichen deutschen Volk und anderen Menschengruppen, wie z. B. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oder Menschen mit Behinderung, erklärt werden. Allein die Konstruktion dieses Gegensatzes wertet alle als nicht zum einheitlichen deutschen Volk gehörend gesehenen Menschen ab. Darum halten es Rechtspopulisten auch für legitim, den behaupteten Konflikt durch die Beschränkung der Rechte dieser Menschen zu lösen, wie beispielsweise dadurch,

- Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisenregionen die Aufnahme zu verweigern;
- Menschen mit Behinderung eine inklusive Bildung gemeinsam mit Nichtbehinderten zu verwehren.

Rechtspopulisten sind antidemokratisch

Rechtspopulisten behaupten, demokratische Entscheidungen entsprächen in Wahrheit nicht dem Volkswillen. Sie erklären kurzerhand, der reale Volkswille decke sich ausschließlich mit ihrer eigenen Weltsicht. Sie akzeptieren auch nicht, dass politische Entscheidungsfindung ein Prozess der Abwägung und des Ausgleichs von Interessen ist. Sie machen dort, wo sie in Parlamenten sitzen, keine konstruktiven Vorschläge und Kompromissangebote. Stattdessen fordern sie eine vollkommene Umsetzung ihrer Positionen. Damit sind sie im Kern antidemokratisch.

Rechtspopulisten sind jugendfeindlich

Im Weltbild der Rechtspopulist_innen gibt es nur zwei Kategorien junger Menschen: unmündige Kinder, die überwacht und erzogen werden müssen, und mündige Erwachsene. Das zeigt, dass Rechtspopulist_innen junge Menschen nicht verstehen, und erklärt ihre jugendfeindlichen Forderungen nach der Abschaffung des Jugendstrafrechts und der Herabsetzung der Strafmündigkeitsschwelle von 14 auf 12 Jahre.

ASJ engagiert sich für Demokratie

Demokratie lebt vom Mitmachen. Darum ruft die ASJ in ihrem Positionspapier all ihre Mitglieder auf, sich in der Gesellschaft zu engagieren und – sofern sie wahlberechtigt sind – an Wahlen teilzunehmen, und für demokratische Parteien zu stimmen.

Das vollständige Positionspapier kann unter **www.asj.de/Position_Rechtspopulismus** heruntergeladen werden.

(ab)

#Unsere Stimme für...

Das waren die ASJ-Kampagnen zur Bundestagswahl

Zur Bundestagswahl im September gab es Social-Media-Kampagnen verschiedener ASJ-Gliederungen. Dabei ging es darum, möglichst alle wahlberechtigten ASJler_innen zu motivieren, an dieser Wahl teilzunehmen.

ASJ und ASB Nordrhein-Westfalen machten zur Landtagswahl mit #unserestimmefuer den Anfang. In dieser Kampagne, die später von der Bundesjugend übernommen wurde, konnten sich ASJler_innen zu den ASJ-Werten Solidarität, Weltoffenheit, Vielfalt, Gleichberechtigung und Respekt bekennen.

Die ASJ Bayern führte mit #gemeinSAM die umfangreichste Kampagne durch. Den letzten Monat vor der Wahl veröffentlichte sie regelmäßig Infos zur Wahl und Fotos von ASJ-/ASB-Aktiven, auf denen diese erklärten, warum sie wählen. Die ASJ Bayern produzierte sogar ein eigenes Erklärvideo (siehe dazu den ausführlichen Bericht der ASJ-Bayern im Landesjugend-Teil).
Außerdem unterstützte sie die Kampagne #ASJ_unserestimmefuer.

An allen Kampagnen haben zahlreiche ASJlerinnen und ASJler teilgenommen und ihre Bilder im Netz veröffentlicht. Auf diesen Seiten seht ihr einige davon.

(ab)

„Mich begeistert diese Arbeit“

Interview mit Gabriele Mergener, Leiterin des Bildungswerks im ASB-Bundesverband

Gabriele Mergener (52) ist Leiterin des Bildungswerks im ASB-Bundesverband in Köln. Das Bildungswerk bietet Seminare für alle freiwillig und ehrenamtlich Engagierten sowie hauptamtlichen Mitarbeiter_innen aller Dienstleistungsbereiche des ASB an. Inhaltlich dienen diese der Fortbildung in den Fachbereichen, der Personalentwicklung und der Schulung von Führungskräften.

Das Bildungswerk bietet jedes Jahr über 440 Seminare an und erreicht damit bis zu 7200 Teilnehmer_innen aus allen Bundesländern. Im Jahr 2018 wird das Bildungswerk 25 Jahre alt.

Wie wird man Leiterin des Bildungswerks?

Ich habe 1996 als Bildungsreferentin für den Bereich Pflege im ASB-Bildungswerk begonnen. Bei mir haben sich zwei Qualifikationen ergänzt. Ich bin examinierte Krankenschwester und ich habe Diplompädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung studiert. Bevor ich beim ASB begonnen habe, war ich selbstständige Trainerin in diesem Bereich. Durch den Weggang der damaligen Leitung bekam ich 1999 die Gelegenheit, intern aufzusteigen. Als ich die Leitung übernommen habe, waren wir im Team insgesamt fünf Personen. Und nächstes Jahr werden wir als Team mit zwölf Personen auf 25 erfolgreiche Jahre ASB-Bildungswerk zurückblicken können. Das ist eine sehr schöne Arbeit, in der sich vieles vereint: ein unmittelbarer Kontakt mit den Teilnehmern, dem Verband bedarfsgerechte Angebote machen zu können und damit zur Personalentwicklung und zur Weiterentwicklung des Verbandes beizutragen.

Was ist Ihre wichtigste Motivation als Leiterin des Bildungswerks?

Was mich nach wie vor sehr begeistert, ist der Kontakt mit unseren Teilnehmern. Zu gucken, was sie brauchen, was für ihren beruflichen Kontext hilfreich ist; ein Lernumfeld und Lernklima zu schaffen, wo Menschen sich gut und gerne entwickeln können. Mich begeistert, wenn ich mitbekomme, dass die Leute hier zufrieden nach Hause gehen und sagen, sie haben hier viel mitgenommen, sich ausgetauscht, Gleichgesinnte getroffen, neue Netzwerke geknüpft – und sich einfach wohlfühlen. Das motiviert ungemein, auch unsere Teilnehmer in ihrer Arbeit.

Mit welchen Tätigkeiten erreichen sie, dass die Leute so glücklich von den Seminaren abreisen?

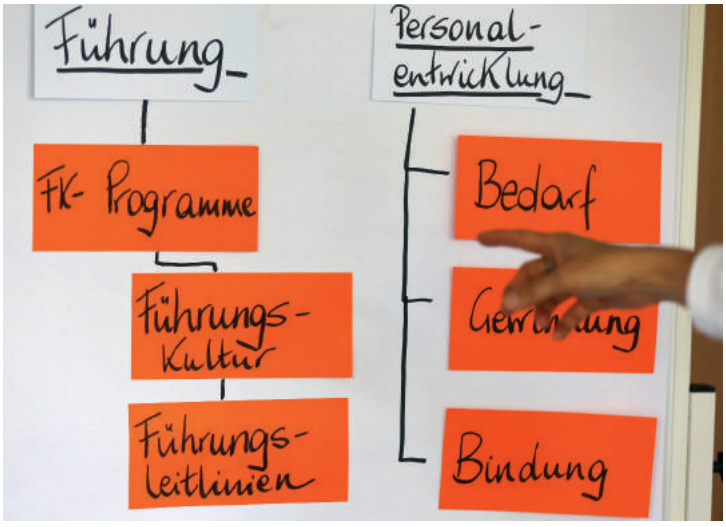
Es ist meine feste Überzeugung, dass die Inhalte nur so gut sein können, wie man den Kontakt zur Basis hält. Was brauchen die unterschiedlichsten Zielgruppen bei uns im ASB für ihre Arbeit? Da haben wir das Ohr immer ganz nah an den Teilnehmenden, an unseren Einrichtungsleitern, an den Geschäftsführern et cetera. Wichtig ist auch die Perspektive unserer externen und internen Dozenten und Trainer. Sie bringen aus ihrer Perspektive sehr spezifische Inhalte für den ASB mit und haben dabei auch, aber nicht nur die Brille „Non-Profit" auf. Auch der Kontakt mit unseren Fachreferenten im Haus ist wichtig.

Was war das schönste Erlebnis als Leiterin des Bildungswerks?

Das schönste Erlebnis kann ich gar nicht so sagen. Es gab immer wieder besondere Erlebnisse. Mir macht die Arbeit sehr viel Freude. Wenn ich mitbekomme, das wird gebraucht im Verband und das kommt gut an, dann ist das toll. Die positiven Rückmeldungen von dort sind meine Hauptmotivation. Außerdem freue ich mich, wenn Leute wiederkommen. Wir haben jedes Jahr 7000 Teilnehmer. Es ist immer wieder schön, so viele Leute zu erreichen.

Gibt es bei Ihrer Arbeit auch Dinge, die nicht so viel Spaß machen?

Es gibt formale Aufgaben, die sein müssen. Zum Beispiel die Beantragung von Fördermitteln. Oder Formalia im Qualitätsmanagement, die wir erfüllen müssen, obwohl man sagen würde „Na ja – das ist jetzt schon ein bisschen Erbsenzählerei". Aber wir sichern uns so Finanzierungen und behaupten uns auch auf dem Bildungsmarkt. Das macht dann nicht immer ganz so viel Spaß, aber es muss halt sein.



Gibt es Ideen für die Zukunft des Bildungswerks?

Ich denke, im Moment müssen wir unsere Führungskräfte stärken und weiterentwickeln. Das Bildungswerk muss den Verband bei der Personalentwicklung unterstützen. Wir haben mit dem Fachkräftemangel ein Riesenthema zu lösen. Wir wollen mit unserer Arbeit auch auf den ASB als attraktiver Arbeitgeber einzahlen.

Außerdem müssen wir uns überlegen, wie wir durch unsere Angebote freiwillig engagierte, junge FSJler gewinnen und an den Verband binden können. Was wir tun können, damit sie beispielsweise nach ihrem Studium weiterhin beim ASB engagiert sind oder in einer anderen Funktion wieder zum ASB „zurückkommen".

Vielen Dank für das Gespräch?

Michael Klein: Wir bitten zum Interview

- ***In der ASJ bin ich ...***
  Wegen der Gemeinschaft und der Freunde die ich kennengelernt habe.
  Sich ehrenamtlich zu engagieren ist eine Bereicherung in meinem Leben.
- ***Am liebsten wäre ich im Moment ...***
  gerade an einem sonnigen, warmen Ort.
- ***Mein letzter Glücksmoment war ...***
  Zum Stärkeseminar der ASJ-Thüringen. Gemeinsam standen wir bei besten sonnigen Wetter am Hamburger Hafen.
- ***Die bewegendste ASJ Geschichte war ...***
  der Jugendaustausch mit der Litauischen ASJ

Weil ...
die gemeinsame Zeit mit anderen Jugendlichen und ASJ'lern ganz besonders war.

- ***Besonders dankbar bin ich im Moment für ...***
  den heißen Kaffee der neben mir steht :) (Der Moment war gefragt)
- ***Ich verzichte ungern auf ...***
  Menschen die mir wichtig sind.
- ***Ich finde, es hat absolut keinen Sinn, ...***
  einer politischen Minderheit große Bühne zu geben.
- ***Die beste Entscheidung meines Lebens war ...***
  meine Heimat nicht zu verlassen.
- ***Die ASJ bedeutet für mich ...***
  Freundschaft, Zusammenhalt, Toleranz, Solidarität und Spaß.
- ***Der Soundtrack meines Lebens ist ...***
  Udo Lindenberg „Mach dein Ding"
- ***Wenn ich meinen Kindern/Freunden einen Lebensrat mitgeben müsste, wäre das ...***

„Schaue immer nach vorn und nicht nach hinten, außer es ist eine schöne Erinnerung"

Xüxelu, liebe ASJler!

Seid ihr auch gerade in einer Gegend, in der es im Winter so richtig viel schneit? Ich kann mir kaum etwas Besseres vorstellen. Ich liebe es vor allem, wenn die Flocken langsam vom Himmel herabschweben. Dieser Anblick beeindruckt mich jedes Mal.

Logbuch Projekt Xüxelu, Eintrag 1014

Ich weiß, einige von euch denken: „Aber XÜ, du kommst doch von einem Eisplaneten, hast du nicht genug Schnee in deinem Leben gesehen?“ Tatsächlich hatte ich noch nie Schnee gesehen, bevor ich zur Erde kam. Vielleicht wisst ihr, dass Schnee entsteht, wenn Feuchtigkeit in der Luft ist und die Temperaturen um die null Grad liegen. So warm ist es auf meinem Planeten nie, Youth ist immer ein solider Eisblock.

Das Beste am Schnee ist der Geschmack. Weißes Eis ist nicht so mein Ding, ich mag lieber würzigeres Essen, aber Schnee, das ist etwas ganz anderes. Er ist so weich, dass er einem auf der Zunge zergeht. Eben „schmelzig“. Und dann schmeckt er auch noch frisch, geradezu himmlisch. Nun, er kommt ja auch direkt aus den Wolken. Ich kann stundenlang im Schnee stehen und einfach nur die Flocken mit meinem Mund auffangen. Aber ich habe schnell entdeckt, dass man noch viele andere Dinge mit Schnee machen kann.

Es war eine ASJ-Gruppe, die als Erstes mit mir im Schnee spielte. Zuerst haben sie mir gezeigt, wie man Schnee-Engel macht: indem man sich in den Schnee fallen lässt und die Arme bewegt. Meiner sah allerdings etwas komisch aus, weil ich die Kopfarme mitbewegt habe. Darüber haben wir alle gelacht, als plötzlich ein Schneeball durch die Luft flog und an der bunten Mütze von einem Mädchen zerplatzte. Ich war ziemlich erschrocken. Ich meine, wie würdet ihr reagieren, wenn plötzlich jemand ohne erkennbaren Grund mit Essen beworfen wird? Aber das Mädchen lachte und begann Schneebälle zu formen. Schon bald war eine wilde Schneeballschlacht im Gange.

Als ich erkannte, dass das Ganze ein Spiel war, wollte ich natürlich mitmachen. Ich bückte mich an Ort und Stelle, um etwas Schnee aufzusammeln, aber das Mädchen mit der bunten Mütze hielt mich auf. „Nicht von der Straße“, erklärte sie. „Such dir eine Stelle, wo, der Schnee möglichst sauber ist. Sonst hast du Steinchen im Schneeball. Und drück nicht zu feste, wenn du ihn formst. Dann wird daraus eine Eiskugel, und die ins Gesicht zu kriegen kann richtig wehtun.“

Ich folgte ihren Anweisungen. Oder zumindest versuchte ich es, aber meine Körpertemperatur ist niedriger als bei euch Menschen, in meinen kalten Händen wollte der Schnee nicht richtig zu einer Kugel zusammenpappen. Ich musste ziemlich viel Druck ausüben. In der Zeit, in der ich einen Schneeball fertig bekam, schafften die Kinder der anderen Gruppe drei oder vier. Die ASJler und ich konnten uns kaum verteidigen.

Plötzlich drückte mir das Mädchen mit der bunten Mütze einen Schneeball in die Hand. „Ich forme, du wirfst“, schlug sie vor. Und sie war schnell. Schon bald konnte ich zwei oder drei Schneebälle gleichzeitig werfen, und nun waren es die anderen Kinder, die sich kaum verteidigen konnten.

Gewonnen haben letztendlich beide Gruppen, denn wir alle hatten einen Riesenspaß. Und ich war um eine unvergessliche Erfahrung reicher.

Euer XÜ

(fs)

90. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings

Die 90. Vollversammlung trat am 27. und 28. Oktober in Berlin zusammen. Zentral waren in diesem Jahr die Neuwahlen zum Vorstand. Neben den Ämtern der beiden Vorsitzenden waren auch sechs stellvertretende Vorstandsmitglieder zu wählen. Für die ASJ nahmen Friederike Baden und Matthias Witt als Delegierte teil.
Die Delegierten der Vollversammlung beschäftigten sich mit Anträgen des Vorstandes und der Mitgliedsorganisationen, u. a. zum Thema Rassismus und zur internationalen Jugendarbeit. Die Deutsche Philatelistenjugend wurde als neuer Anschlussverband aufgenommen.
In den Vorstand des Bundesjugendrings wurden neu gewählt: Lisi Maier (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) als Vorsitzende, Tobias Köck (Solidaritätsjugend Deutschlands) als Vorsitzender. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Daniela Broda (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland), Alma Kleen (Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken) und Hetav Tek (djo-Deutsche Jugend in Europa) sowie Jannis Pfendtner (Naturfreundejugend Deutschlands), Christoph Röttgers (Naturschutzjugend im Naturschutzbund) und Matthias Schröder (Deutsche Gewerkschaftsbund-Jugend) gewählt.
Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des DBJR. Die Vielfalt der Verbände spiegelt sich in den Themen und Positionen des DBJR. Die Beschlüsse der 90. Vollversammlung können unter https://www.dbjr.de/gremien/90-vollversammlung.html angesehen werden.

Vorschläge zum Umgang mit demokratiefeindlichen, rassistischen und menschenfeindlichen Organisationen und Parteien

Seit der konstituierenden Sitzung des Bundestages am 24. Oktober sitzt mit der AfD eine rassistische, nationalistische und demokratiefeindliche Partei im Parlament. In Kommunen und Ländern sind solche Parteien und Organisationen längst aktiv. Aus Erfahrungen der Jugendverbände und Jugendringe hat der Bundesjugendring Vorschläge zum Umgang mit ebendiesen Parteien, Organisationen zusammengestellt. Darin finden sich Tipps zu z. B. folgenden Fragestellungen:
Was kann man als Jugendverband tun, wenn ein rechter Shitstorm auf der eigenen Facebook-Seite angezettelt wurde? Wie gehen wir als Jugendverbände im verbandlichen und politischen Alltag mit rechten Organisationen und Parteien um?
Ergänzt werden die Vorschläge durch Zusammenstellungen zu rechtlichen Fragen und Basisinformationen zur AfD.
Mehr Infos und das Dokument zum Download findet ihr unter www.asj.de/Infos_Umgang_Rechte

Fake-News: Wer belügt hier eigentlich wen? Hintergrundwissen und Gegenstrategien Broschüre der DGB-Jugend

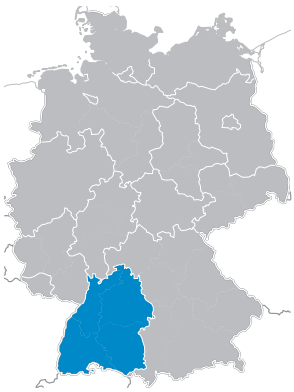
Gerade rechtspopulistische Parteien und Personen verbreiten gezielt stark vereinfachte oder falsche Meldungen über die sozialen Netzwerke. Auf Facebook und Twitter finden sich zahlreiche vorurteilsbehaftete Beiträge rechtspopulistischen Inhalts, in denen über Geflüchtete, Homosexuelle oder politische Gegner_innen gehetzt wird und Lügen verbreitet werden. Mittlerweile hat sich dafür der englische Begriff „Fake-news" etabliert. Auch gegen Gewerkschaften wird agitiert. Wie ist es möglich, dass solche Nachrichten als Wahrheit akzeptiert werden? Diese und weitere Fragen behandelt die DGB-Jugend in ihrem neuen Blickpunkt „Fake News: Wer belügt hier eigentlich wen? Hintergrundwissen und Gegenstrategien". Die Broschüre enthält eine Darstellung der Probleme und Fakten, sie zeigt auf, wie man die gefälschten Infos als solche erkennt und welche gewerkschaftlichen Strategien wirksam sind. Die Publikation kann unter *http://jugend.dgb.de/meldungen/dgb-jugend/++co++c96cec60-9c7e-11e7-b13f-525400d8729f* heruntergeladen werden.

Gesucht: zwei Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung

Bewerbungsschluss **9. Januar 2018**, 12 Uhr

- Bist du der Überzeugung, dass in der internationalen Politik mehr Jugendbeteiligung nötig ist?
- Hast du bereits Erfahrung in der Jugend(verbands)arbeit gesammelt und traust dir zu, auf verschiedene Jugendgruppen zu treffen und im Rahmen von Workshops deren Forderungen zu sammeln?
- Arbeitest du gerne (auf Englisch) in einer internationalen Gruppe und kannst dir vorstellen, dich zusammen mit Jugenddelegierten anderer Länder bei der UN-Generalversammlung in New York für die Interessen junger Menschen starkzumachen?
- Hast du Hintergrundwissen zu internationalen Beziehungen und den Vereinten Nationen (UN), möchtest diese vertiefen und auf einer Tour durch Deutschland Multiplikator_in der Idee der Vereinten Nationen sein?

Wenn du motiviert bist, diese und viele weitere Herausforderungen anzunehmen, dann bewirb dich als Jugenddelegierte_r. Nutze diese Initiative für mehr Jugendbeteiligung und werde eine_r von zwei deutschen Jugenddelegierten zur UN-Generalversammlung 2018.
Mehr Infos unter www.asj.de/UN-Jugenddelegierte



ASJ Baden-Württemberg

Segelfreizeit in den Sommerferien

Rund 20 junge Geflüchtete aus Baden-Württemberg trafen sich vom 27. August bis 5. September zum Segeln am Bodensee. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 20 Jahren nahmen an einer Segelfreizeit der Arbeiter-Samariter-Jugend Baden-Württemberg teil. Vom Campingplatz Klausenhorn bei Konstanz aus erkundete die Gruppe den See und erprobte die Gemeinschaft mit anderen.

Neben theoretischen und praktischen Einheiten rund um das Segeln hat das Betreuerteam den Teilnehmenden weitere Aktivitäten wie Parcord-Bänder-Knüpfen, Tassen-Bemalen, Fußball und vieles mehr angeboten. Highlight war eine Nachtfahrt auf dem Bodensee.

ASJ/Wiedermann

Das Zeltlager veranstaltete die ASJ gemeinsam mit dem Verein für Sozialpädagogisches Segeln (VSS). Die Freizeit wurde finanziell vom ASB Baden-Württemberg e.V., dem ASB Baden-Württemberg, Region Böblingen, und der Allianz für die Jugend e.V. unterstützt.

(Lisa-Bianca Schäfer)

Ausflug ins Ravensburger Spieleland

Viel Spaß, klasse Wetter und jede Menge glückliche Gesichter. 160 Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten haben im September auf Einladung des ASB und der ASJ Baden-Württemberg einen fröhlichen Tag im Ravensburger Spieleland verbracht. In fünf Reisebussen aus verschiedenen Richtungen sind die Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren nach Ravensburg gekommen. Gemeinsam mit ihren Eltern oder vertrauten Bezugspersonen aus insgesamt 19 baden-württembergischen Arbeitskreisen „Flucht & Asyl“ erlebten sie einen erlebnisreichen und schönen Tag im Freizeitpark. „Das Allerbeste war die Maus, die hat im Bauch gekribbelt“, erzählt die achtjährige Asma aus Syrien, aufgeregt von ihren Fahrten mit dem Freifallturm „Hier kommt die Maus“.

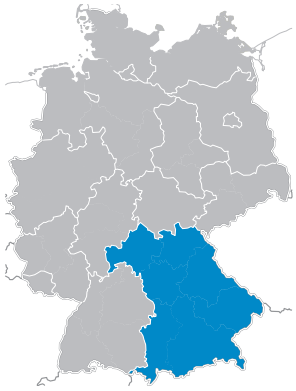
ASB/Kopp

Der Ausflug in einen solchen Park ist für die meisten Kinder eine Premiere und willkommene Abwechslung im oft anstrengenden Alltag. „Wir möchten Kinder und Jugendliche aus Krisen- und Kriegsgebieten auch über die Ausflüge hinaus mit unserer Arbeit erreichen“, so Landesjugendleiter Marcel Plewan. Deshalb engagiert sich die Jugendorganisation gemeinsam mit dem ASB Baden-Württemberg für die Betreuung und Begleitung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Der Ausflug samt An- und Abreise sowie Verpflegung wurden vom ASB organisiert und finanziert. Das Ravensburger Spieleland hat die Aktion durch vergünstigte Eintrittspreise unterstützt.

(Simone Baumgartner)

ASJ Bayern



#gemeinSAM

ASJ Bayern animierte Erstwähler zur Teilnahme an Bundestagswahl

Sam ist gerade 18 Jahre alt geworden. Er ist damit wahlberechtigt. Doch vor der Bundestagswahl fragte er sich: „Soll ich überhaupt wählen? Bringt meine Stimme überhaupt etwas? Und wenn ja: Wen soll ich denn wählen?" Sam ist eine illustrierte Figur, die in einem Video der bayerischen Arbeiter-Samariter-Jugend die Hauptrolle spielt. In dem zweiminütigen Film lässt er sich von Rita erklären, warum es sich lohnt, zur Wahl zu gehen.

Das Video war eines von vielen Elementen der #gemeinSAM-Kampagne der ASJ, mit der im Rahmen der Bundestagswahl Erstwähler dazu gebracht werden sollten, sich über die Wahl und die zur Wahl stehenden Parteien zu informieren und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Auf der ASJ-Facebook-Seite nannten Vertreter der Jugendorganisation in Sprechblasen ihre Gründe, weshalb wählen wichtig ist. „In diesem Zusammenhang ging es uns auch darum, die Werte des ASB und damit auch der ASJ publik zu machen", sagt Landesjugendleiter Jens Schindler. „Werte wie Respekt, Toleranz, Vielfalt, Gleichberechtigung, Solidarität und Weltoffenheit sollen nicht nur für uns Samariter, sondern für das ganze Land stehen."

Neben den eigenen Bausteinen unterstützte die ASJ Bayern im Rahmen der #gemeinSAM-Kampagne auch die Aktion „unsere Stimme für" der ASJ NRW und der ASJ Deutschland.

(Moritz Wohlrab/Matthias Englert)

Erste-Hilfe-Wochenende der ASJ Bayern

ASJlerinnen und ASJler treffen sich für ein gemeinsames Wochenende voller Erster Hilfe

Vom 27. bis 29. Oktober 2017 trafen sich Jugendliche aus Coburg, Bad Windsheim und Nürnberg, um gemeinsam im Schloss in Obersteinbach ein besonderes Wochenende miteinander zu verbringen.

Zuerst wurde an drei Praxisstationen vorhandenes Wissen zu Verbänden, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Schienungen aufgefrischt und vertieft, bevor es in verschiedenen Fallbeispielen darum ging, in kleinen Gruppen einen nach dem Sturz vom Fahrrad verletzten Menschen, eine Fremdkörperverletzung, eine bewusstlose Person, eine Knochenfraktur sowie eine Schnittwunde gemeinsam zu versorgen.

Betreut und begleitet wurden die Teilnehmer dabei von drei ehrenamtlichen Ausbildern aus den Reihen der ASJ, die mit viel Fachwissen, aber auch mit Lockerheit und Spaß das Wochenende gestalteten.

Abgerundet wurde der fachliche Inhalt durch gemeinsame Spiele am Abend, eine Teamübung sowie einem Trageparcours bei Nacht, sodass auch der Spaß nicht zu kurz kam und hier neben neuem Wissen Freundschaften entstanden sind.

Damit war das Wochenende ein voller Erfolg, und wir freuen uns bereits auf die Wiederholung im nächsten Jahr!

(Matthias Englert)

ASJ Bremen

Wir haben die Wahl!
Die ASJ Bremen eröffnet ein U18-Wahllokal auf der HanseLife

Wahltag für Kinder und Jugendliche auf der HanseLife 2017 beim Stand des ASBs. Hier eröffnete die ASJ Bremen am 15. September 2017 ihr U18-Wahllokal. Gut, dass direkt nebenan der Deutsche Bundestag seinen Stand hatte. So konnten die frisch informierten Kinder und Jugendlichen bei uns ihre Stimme abgeben.

Doch was ist eigentlich die U18-Wahl? U18 ist die größte Initiative für politische Bildung, welche von und für Kinder und Jugendliche gedacht ist. Dabei planen und organisieren junge Menschen bundesweit Wahllokale oder Veranstaltungen zum Thema Wahlen. Das Konzept von U18 ist sehr frei gestaltet. Der Kreativität und Ideenvielfalt von Kindern und Jugendlichen sind also keine Grenzen gesetzt, solange es um politisches Engagement geht. Das hat sich die ASJ Bremen bei der Vorbereitung zum Wahltag zunutze gemacht.

In den Gruppenstunden haben wir uns ausgiebig mit den Wahlen beschäftigt. Dabei wurden die Wahlprogramme verschiedener Parteien auf Plakaten dargestellt. Die entstandenen Kunstwerke dienten als Grundlage für ein Ratespiel.

Zu welcher Partei gehört welches Plakat und was wird darauf dargestellt? Diese Fragen sowie die eigenhändig angefertigten Kunstwerke wurden von der Gruppe sehr angeregt und kritisch diskutiert.

Da der U18-Wahltag näher rückte, war in der ASJ Bremen wieder einmal Kreativität gefragt. Mit Pinseln und Farbe bewaffnet, wurde der Flur kurzerhand zum Atelier für Wahlwerbung.

Am U18-Wahltag gab es die Möglichkeit, am Glücksrad politische Fragen zu beantworten und bei richtiger Antwort ein kleines Geschenk zu gewinnen. Außerdem wurde ein Infostand aufgebaut. Dort konnten die Besucher_innen die Antworten von Parteien auf Fragen von Jugendlichen lesen. Schließlich sollten nicht nur möglichst viele Kinder und Jugendliche an der U18-Wahl teilnehmen, sondern es sollte auch Wissen vermittelt werden.

Insgesamt haben knapp 45 Kinder und Jugendliche ihre Stimme bei unserem Wahllokal abgegeben.

(Amrei Meggers)

ASJ Mecklenburg-Vorpommern

Theater zum Mitmachen. Spektakel auf dem Wasser

Erlebnispädagogische Tage rund ums Kreative in der Jugendherberge in Mirow

Am 11. August ging es für die zwölf Teilnehmer_innen des Workshops gleich mit aufregenden Theater-Warm-ups los. Im Laufe der Tage lernten die Kinder, sich zur Musik zu bewegen, und bekamen die Aufgabe, sich die Figur, die sie verkörpern wollten, auszudenken. So entstanden kreative Fantasiefiguren, von denen man noch nie gehört hatte! Highlight waren dabei z. B. der Geweih-Puma und das Kathorn (eine Mischung aus Katze und Einhorn).

In den nächsten Tagen wurde der Auftritt gemeinsam vorbereitet. Beim Basteln der Kostüme wurde fleißig genäht, gefilzt, geklebt und es wurden aufwendige Gipsmasken erstellt.

Bei schönstem Sommerwetter probten, badeten und spielten die Kinder auf den Expeditionskatamaranen „Sila“ und „Vega“, gestellt durch das Zentrum für Erlebnis-

pädagogik und Umweltbildung in Ueckermünde.

Nach erlebnisreichen sieben Tagen fiel die Aufführung am 18. August dann sprichwörtlich ins Wasser. Sie musste wegen Regens um einen Tag verschoben werden.

Das Stück „Traumwelten“ wurde abends in der Dunkelheit und auf dem Wasser vorgeführt. Durch tolle Lichteffekte und eine überragende Leistung der Teilnehmer_innen, die sich trotz eines Regenschauers nicht unterkriegen ließen, war das Stück ein voller Erfolg!

(Fine Petzold)

„Fair-Play-Tage“ zum Thema „Interkulturelles Miteinander“

Am 13. und 14. September wirkten wir zwei Tage lang in der Schmarler Grundschule an den „Fair-Play-Tagen“ mit. Mit vielen internationalen Spielen wie z. B. „Bia ka’anyi gba óso“, der nigerianischen Version des „Der Plumpsack geht um“, haben wir in den Klassen für interkulturelles Miteinander geworben. Gemeinsam mit den Kindern wurden Begrüßungen aus anderen Ländern der Welt erlernt und ein eigenes Tic-Tac-Toe-Spiel gebastelt.

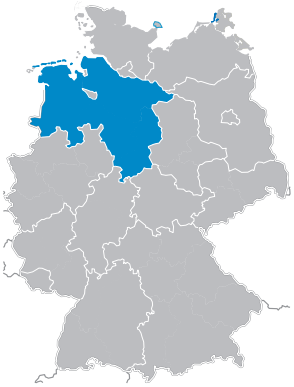
(Fine Petzold)

Schulsanitätsdienst-Rallye in Ueckermünde 2017

Neun Kilometer bei Herbstwetter über Stock und Stein

Am ersten Oktoberwochenende fand die 9. Schulsanitätsdienst-Rallye der ASJ Mecklenburg-Vorpommern in Ueckermünde statt. Unter dem Motto „Mexiko“ sollten die einzelnen SSD-Gruppen als Kreativbeitrag im Voraus eine Piñata anfertigen und diese inklusive einer Bilderstrecke vorstellen. Schwierigkeiten bei der Entwicklung der Bilder von einer Einmalkamera waren dabei keine Seltenheit. Am Samstagmorgen starteten die Schulsanitäter aus acht Schulen in elf Gruppen zur Rallye. Auf einem Parcours mit neun Kilometer Länge zeigten sie an verschiedenen Stationen ihre Fähigkeiten im theoretischen und praktischen Bereich des Sanitätsdiensts. Allgemeinwissen, Fragen zur Stadt und deren Sehenswürdigkeiten sowie Teamworkaufgaben mussten geschickt und trotz Regens gelöst werden. Die Sieger der Rallye und des Kulturpreises für die schönste Piñata kamen in diesem Jahr aus Stralsund. Sie zeigten in allen Bereichen beeindruckende Ergebnisse. Für einen schönen Ausklang des Abends sorgte mexikanisches Essen in Form von Burritos und Gegrilltem. Mit vollen Bäuchen ging es dann ans Tanzen. Die deutsch-kubanische Kombo heizte die Stimmung an, und in einer Feuershow fand die 9. Schulsanitätsdienst-Rallye einen tollen Abschluss.

(Fine Petzold)



ASJ Niedersachsen

Aktionstage „Starke Kids“

In den Sommerferien bei der ASJ Niedersachsen etwas über Erste Hilfe zu lernen hat sich in den vergangenen Jahren stets bewährt und gehört für viele Kinder und Jugendliche im Verband einfach dazu.

Im Sommer 2017 war es aber Zeit für etwas Neues – das Konzept der „Erste-Hilfe-Tage“ wurde durch das Landesjugendbüro verändert und neu erarbeitet, die Aktionstage „Starke Kids“ wurden ins Leben gerufen. Die Inhalte zur Ersten Hilfe waren verkürzt worden, dafür ein zweiter Aspekt hinzugenommen – ein Workshop zum Präventionskonzept „wachSam – gegen sexualisierte Gewalt in der Jugendverbandsarbeit“, welcher Aspekte des Selbstschutzes und der Selbstbehauptung beinhaltet. Als Teil des Projekts „machMIT!“ wird das Ziel der Integration sowie der Förderung von interkultureller Öffnung und Begegnung verfolgt. Darüber hinaus soll Gewaltprävention Teil des Alltags der Verbandsarbeit der ASJ und des ASB werden; die Entwicklung von Workshops zum Thema wachSam ist hier ein erster Schritt.

Die Aktionstage fanden vom 22. Juni bis 2. August 2017 (in der Ferienzeit) statt. 161 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 14 Jahren nahmen an den 8 Aktionstagen in unterschiedlichen ASJ-Ortsgruppen teil. Beworben wurden diese Aktionstage nicht nur innerhalb der ASJ, sondern auch öffentlich in den „Ferienpässen“ und Veranstaltungskalendern der Städte und Kommunen. Durchgeführt wurden die Workshops von zehn inhaltlich geschulten Ehrenamtlichen. Es handelt sich dabei um Studentinnen, Auszubildende und Berufstätige. Der Rahmen der Aktionstage wurde von den ASJ-Gruppen vor Ort organisiert. Den inhaltlichen

Teil führten ehrenamtliche Vierer teams durch.

Resümierend sind wir überglücklich, dass das neue Konzept aufgegangen ist. Die Rückmeldungen der ASJler_innen vor Ort waren – nach anfänglicher Skepsis aufgrund des verkürzten Erste-Hilfe-Workshops – äußerst positiv. Ausnahmslos alle Teilnehmer_innen haben nicht nur begeistert den Notruf, die stabile Seitenlage und das Anlegen von Verbänden geübt, sondern auch fantasievoll ihre persönliche Schatzkiste gebastelt, sich über individuell unterschiedliche Grenzen ausgetauscht und laut und deutlich „Stopp!“ rufen geübt. Die Aktionstage „Starke Kids“ 2017 haben gezeigt, dass auch kurze Workshops zum Thema wachSam mit Kindern, die die ASJ noch nicht gut kennen, sehr gut möglich sind. Auf Wunsch der Beteiligten wird es 2018 die Aktionstage in Niedersachsen wieder geben.

(Michelle Niemeyer, bearbeitet durch Kira Weißbach)

Herbstseminar der ASJ NRW

ASJ Nordrhein-Westfalen

Am Wochenende vom 15. bis 17. September 2017 trafen sich in Bochum elf ASJler_innen aus ganz NRW für das diesjährige Herbstseminar zum Thema Teambuilding. Nach einer Abstimmung im Juli auf Facebook stand fest, dass sich das Herbstseminar um das Thema Teambuilding drehen wird. Zum Inhalt des Seminars war den Teilnehmer_innen neben dem Titelthema nur mitgeteilt worden, dass es u. a. eine Strecke mit dem Tandem zurückzulegen gilt. Dementsprechend reisten sie mit Sportsachen und sonst nur relativ vagen Vorstellungen, was auf sie zukommt, in die Jugendherberge Bochum an.

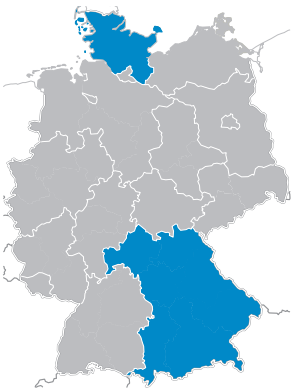
Zum Einstieg gab es einen theoretischen Teil, in dem erklärt wurde, warum Teambuilding ein wichtiges Thema ist und der Gruppenzusammenhalt bei der ASJ großgeschrieben wird. Anhand eines Modells wurden die verschiedenen Phasen der Gruppenfindung und -stärkung besprochen, dann ging es in den

praktischen Teil: Bei verschiedenen Spielen wie Kennenlern-Bingo oder einer Gerüchteküche, in der man selbst zwei richtige und eine falsche Aussage über sich erzählt und erraten werden muss, welches die falsche Aussage ist, wurden alle Teilnehmer_innen immer lockerer. Am nächsten Tag zeigte die Wettergöttin einmal mehr, dass sie auf Seite der ASJ ist: Bei strahlendem Sonnenschein schwangen sich alle auf die Tandemräder. Auf der knapp 20 Kilometer langen Strecke wurden zwei Stopps eingelegt, bei denen in zwei Teams ein Parcours überwunden werden musste. Das Ziel der Tandemtour war die Kletterhalle in Essen.

Nach einem zweistündigen Einführungskurs lernte die Gruppe, wie man am besten klettert und sich gegenseitig sichert. Danach hatten alle noch so viel Ausdauer, dass auch der Rückweg auf den Rädern lieber entlang der schönen Ruhrtalstrecke gefahren wurde, als den direkten, kürzeren Weg durch die Stadt zu wählen. Abends sah man dann allerdings allen doch ein wenig die Müdigkeit an :–)

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer_innen für ein erlebnisreiches und wunderschönes Wochenende und freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen!

(Maria Mandler)



ASJ Schleswig-Holstein, ASJ Bayern

ASJler_innen aus Bayern und Schleswig-Holstein segeln gemeinsam über die Ostsee

Es ist ein Klassiker in journalistischen Lehrbüchern: „Hund beißt Mann“ ist keine Nachricht. „Mann beißt Hund“ hingegen schon. Man könnte es auch so sehen: „Die ASJ Schleswig-Holstein segelt eine Woche auf der Ostsee“ ist keine Nachricht. „Die ASJ Bayern segelt eine Woche auf der Ostsee“ hingegen schon – denn wer traut den Bajuwaren schon zu, eine Woche auf einem Segelboot auf dem offenen Meer zu überleben? Die ASJ Schleswig-Holstein offensichtlich nicht, und so kam man zu dem Schluss, dieses Abenteuer besser gemeinsam anzugehen.

So verbrachten die Nachwuchs-Samariter aus dem äußersten Norden und die aus dem äußersten Süden der Republik eine Woche auf dem Traditionssegler „Nobile“ auf der Ostsee. Die 14 Teilnehmer_innen

der Ferienfreizeit gingen in Rostock an Bord – und hissten als Erstes eine eigens erstellte ASJ-Fahne. Von Rostock aus führte die Route über Dänemark schlussendlich nach Neustadt.

Auf der Fahrt Richtung Fehmarn wurde es kurzzeitig hektisch: Der Ruf „Boje über Bord" schallte über das Deck. Zum Glück konnte das Dinghi (Beiboot) schnell ins Wasser gelassen werden und die gut markierte Boje wieder an Bord geholt werden. Natürlich gab es während der Tour auch Gelegenheiten, vom Schiff aus ins Meer zu springen, um sich im Rettungsring treiben zu lassen. Die Teilnehmer waren in drei Backschaften aufgeteilt und kümmerten sich abwechselnd um die Verpflegung. Das Saubermachen des Schiffes war selbstverständlich eine dieser Aufgaben.

In Wismar konnte die Truppe bei einem Landgang das gerade stattfindende Schwedenfest genießen. Denn aufs Feiern versteht man sich in Schleswig-Holstein und in Bayern gleichermaßen gut. Gemeinsam erfreute man sich an gebrannten Mandeln und Autoscooter. In der Tombola war die Glücksfee auf Seiten der ASJler_innen und sie gewannen eine kleine Discokugel für die Messe des Bootes (Aufenthaltsraum/Esszimmer).

(Moritz Wohlrab)

ASJ Thüringen

Landesjugendwettbewerb der ASJ Thüringen

Die Schüler- und Jugendgruppen aus Sonneberg, Erfurt und Gera trafen sich am 18. August in Dörnfeld an der Ilm zum LJW. Neu dieses Jahr war ein Kulturteil, der am Ankunftstag aufgeführt wurde. Mit Blick auf das diesjährige Reformationsjubiläum lautete das Thema „Xü trifft Martin Luther". So bekamen wir den Weg des Martin Luther durch Thüringen vorgestellt und den Tintenfasswurf gegen den Teufel in kleinen Sketchen vorgeführt. Die Jury bestand aus fünf neutralen Helfern aus Nordrhein-Westfalen. Vielen Dank an Tino, Anja Laura, Martin und Sonja für eure Einschätzung und Unterstützung.

Beim Allgemeinwissen- und Erste-Hilfe-Test am Samstag qualmten die Köpfe der Teilnehmer. Umso schöner war der folgende Geschicklichkeitsparcours mit Spielen wie „Mit-den-Füßen-Strohsack-Übergeben", „Stäbchen-Gummitier-Schnelllauf", „Wer zieht sich am schnellsten um?" oder „Figuren

aus unseren Körpern formen“. Das war sehr lustig, aber auch anstrengend.

Es folgte der Erste-Hilfe-Parcours mit sechs Stationen. Hierbei warteten Amputationen, Kreislaufstillstände, Frakturen und eine Schusswunde. Am Ende der knapp vier Kilometer langen Strecke konnte ein Bach mithilfe einer Slackline überquert werden. Nach anschließendem Grillen und der Siegerehrung machten wir ein riesiges Lagerfeuer.

Großer Dank gebührt allen Organisatoren und Helfern.

Gratulation an alle Teilnehmer und Sieger. Die Schüler- und die Jugendgruppe der ASJ Gera freuen sich, am BJW 2018 teilnehmen zu dürfen.

(Samantha Waldenmaier)

Ostseefreizeit der ASJ Gera

Nach der Teilnahme an den Kindertagen in einem Ausbildungslager über Pfingsten und den Vorbereitungen für den Landesjugendwettbewerb pausierten die Jugendlichen der ASJ Gera bei knapp 30 °C an der Ostsee. Auf der Insel Usedom quartierten sie sich in einem Bungalowdorf mit unmittelbarem Strandzugang in Trassenheide ein.

Dort verbrachten die Jugendlichen ganze Tage am Strand, besuchten „Karls Erlebnishof“, waren beim Minigolf, im Sandskulpturenmuseum und machten eine Radtour in das Phänomenta nach Peenemünde. Auch am Strand wurde es nicht langweilig. Es standen eine Schatzsuche oder ein Nivea-Strand-Fest auf dem Programm. Sonnenbrand, Blasen und jede Menge Mückenstiche hielten die Betreuer_innen auf Trab. Trotzdem waren es tolle sieben Tage, in denen auch ein Geburtstag gefeiert werden konnte.

Nächstes Jahr zur gleichen Zeit will die ASJ Gera wieder irgendwo in der Sonne liegen, Spaß haben und die Ferien genießen.

(Samantha Waldenmaier)

Landesjugendleitungen

Landesjugend Baden-Württemberg
www.asj-bw.de
Landesjugendleiter:
Marcel Plewan
Stellv. Landesjugendleiterin:
Melanie Traub
Landesjugendschatzmeister :
Markus Wiedermann
Landesjugendreferentin:
Lisa-Bianca Schäfer
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bockelstraße 146
70619 Stuttgart
Tel: 0711/4 40 13-500
E-Mail: info@asj-bw.de

Landesjugend Bayern
www.asj-bayern.de
Landesjugendleiter:
Jens Schindler
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kristin Schuhmann
Landesjugendschatzmeister:
Daniel Berndt
Landesjugendreferent:
Matthias Englert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Gundstraße 9
91056 Erlangen
E-Mail:
landesjugendleitung@asj-bayern.de

Landesjugend Berlin
www.asj-berlin.de
Landesjugendleiterin:
Tanja Möller
Stellv. Landesjugendleiter:
Anita Schorsch
Landesjugendschatzmeisterin:
Saskia Lehmeier
Landesjugendreferent:
Florian Richter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Rudolfstr. 9
10245 Berlin
Tel: 030/2 13 07-121
E-Mail: asj@asb-berlin.de

Landesjugend Brandenburg
www.asb-lv-bbg.de
Landesjugendleiterin:
Melanie Beier-Höptner
Stellv. Landesjugendleiterin:
Juliane Stock
Landesjugendschatzmeister:
Marcel Gunia
Landesjugendgeschäftsstelle:
Försterweg 1
14482 Potsdam
Tel.: 0331/600879-60
E-Mail: asj@asb-lv-bbg.de

Landesjugend Bremen
www.asj-bremen.de
Landesjugendreferentin:
Anina Wulff
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bremerhavener Str. 155
28219 Bremen
Tel: 0421/3 86 90-638
E-Mail:
anina.wulff@asb-bremen.de

Landesjugend Hamburg
www.asj-hamburg.de
Landesjugendleiter:
Matthias Malt
Stellv. Landesjugendleiter_in:
n.n.
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin :
Sigrid Schubert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel: 040/83 39 82 24
E-Mail: asj@asb-hamburg.de

Landesjugend Hessen
www.asj-hessen.de
Landesjugendleiter:
n.n.
Stellv. Landesjugendleiterin:
Katharina Schneider
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin:
Nicole Kim
Landesjugendgeschäftsstelle:
Feuerwehrstr. 5
60435 Frankfurt am Main
Tel: 069/5 48 40 44 55
E-Mail: info@asj-hessen.de

Landesjugend Mecklenburg-Vorpommern
www.asj-mv.de
Landesjugendleiter:
Michael Wollatz
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stephanie Heise,
Cora Hauptvogel
Landesjugendreferentin:
Stephanie Klose
Landesjugendgeschäftsstelle:
Schleswiger Str. 6
18109 Rostock
Tel: 0381/6 70 71 33
E-Mail: info@asj-mv.de

Landesjugend Niedersachsen
www.asj-niedersachsen.de
Landesjugendleiter:
Jörn Mrusek
Stellv. Landesjugendleiterin:
Anna Klose
Landesjugendschatzmeister:
Fabian Gill
Landesjugendreferentin:
Kira Weißbach
E-Mail:
k.weissbach@asb-hannover.de
Landesgeschäftsstelle:
Petersstr. 1-2
30165 Hannover
Tel.: 0511/3 58 54-72
E-Mail: asj@asb-niedersachsen.org

Landesjugend Nordrhein-Westfalen
www.asj-nw.de
Landesjugendleiter:
Tino Niederstebruch
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kerstin Vowinckel
Landesjugendschatzmeister:
Timo Frankrone
Landesjugendreferentinnen:
Hanna Obert, Maria Mandler
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln
Tel: 0221/94 97 07-22, -24
E-Mail: asj@asb-nrw.de

Landesjugend Rheinland-Pfalz
www.asj-rlp.de
Landesjugendleiter:
Simon Dagne
Stellv. Landesjugendleiter:
Sven Lehmann, Thomas Seib
Landesjugendschatzmeisterin:
Isabel Heller
Landesjugendreferentin:
Tina Meisel
E-Mail: t.meisel@asb-rp.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bahnhofstr.2
55116 Mainz
Tel.: 06131/97 79 11
E-Mail: info@asj-rlp.de

Landesjugend Sachsen
www.asj-sachsen.de
Landesjugendleiterin:
Dorit Klemm
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stefanie Duks
Landesjugendreferentin:
Nadine Wieland
E-Mail: wieland@asb-sachsen.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Am Brauhaus 10
01099 Dresden
Tel: 0351/4 26 96 19
E-Mail: dorit.klemm@asj-sachsen.de

Landesjugend Schleswig-Holstein
www.asj-sh.de
Landesjugendleiter:
Florian Beyer
Stellv. Landesjugendleiterin:
Sherin Bohnhoff
Stellv. Landesjugendleiter:
Jan-Philipp Hinrichsen
Landesjugendreferentin:
Silja Lienke
Landesjugendreferent:
Jens Vetter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kieler Straße 20a
24143 Kiel
Tel.: 0431/70694-50
E-Mail: info@asj-sh.de

Landesjugend Thüringen
www.asj-thueringen.de
Landesjugendleiter:
Michael Klein
Stellv. Landesjugendleiter:
Silvio Becker
Landesjugendschatzmeisterin:
Michaela Becker-Kühn
Landesjugendgeschäftsstelle:
ASJ-Thüringen c/o Silvio Becker
Sommerleithe 91
07549 Gera
E-Mail: lj@asj-thueringen.de

Der Bundesjugendvorstand

Bundesjugendleitung:
Simon Dagne
simon.dagne@asj-bj.de

Stellv. Bundesjugendleiter:
Martin Spilker-Reitz
martin.spilker-reitz@asj-bj.de

Bundesjugendschatzmeisterin:
Sonja Spilker
sonja.spilker@asj-bj.de

Weitere Vorstandsmitglieder:
- Friederike Baden
  friederike.baden@asj-bj.de
- René Seyfried
  rene.seyfried@asj-bj.de
- Herbert Münch
  herbert.muench@asj-bj.de
- Anna Schein
  anna.schein@asj-bj.de
- Benjamin Schuldt
  benjamin.schuldt@asj-bj.de

Bundesjugendkontrollkommission:
- Matthias Witt
  matthias.witt@asj-bj.de
- Michael Schulz
  michael.schulz@asj-bj.de
- Michael Klein
  michael.klein@asj-bj.de

Bundesjugendbüro
- Tamara Schullenberg
  Leitung des Bundesjugendbüros
- Alexander Bühler
  Referent für Jugendverbandsarbeit
  alexander.buehler@asj-bj.de
- Jeanette Redmann,
  Referentin für Jugendverbandsarbeit-
  jeanette.redmann@asj-bj.de
- N.N.
  Jugend-PR, Veranstaltungen und
  Administration

Postanschrift:
Arbeiter-Samariter-Jugend
Deutschland
Sülzburgstraße 140
50937 Köln
Tel: 0221-4 76 05-2 47/2 09/
2 96/ 2 34
Fax: 0221-4 76 05-2 13

ASJ-Seminare im Frühjahr 2018 – immer am letzten Wochenende des Monats

wachSam – Modul 1

23. bis 25. Februar 2018 in Erfurt

- **Du willst wissen, was wachSam ist?**
- **Du willst wissen, wo es Grenzverletzungen geben kann?**
- **Du willst wissen, was du dagegen tun kannst?**

Was jede_r Einzelne von uns dazu beitragen kann und wie wir helfen können, wenn sich jemand Hilfe suchend an uns wendet, wird Thema dieses Seminars sein. Du erlernst Handlungsmöglichkeiten, um in Zukunft professionell handeln zu können.

Grundlagenseminar

23. bis 31. März in Würzburg

- **Du arbeitest gern mit Kindern und Jugendlichen?**
- **Du willst dich als Gruppenleitung in der**
- **ASJ engagieren?**
- **Du brauchst Handwerkszeug, um deine Ideen zu verwirklichen?**

Hier kannst du lernen, was du brauchst, um eine Gruppe erfolgreich zu leiten. Das Programm umfasst u.a. Pädagogik, Gruppendynamik, den Umgang mit Konflikten und Psychologie sowie deine Rechte und Pflichten als Gruppenleitung. Im Rahmen einer Projektgruppe erarbeitest du Konzepte für deine eigene Gruppenstunde. Anschließend kannst du die JuLeiCa beantragen.

Pimp Your Clothes

27. bis 29. April in Berlin

- **Du willst individuelle Klamotten?**
- **Du hast Lust, kreativ zu werden?**
- **Du willst deinen eigenen Stil beweisen?**

In der Modemetropole Berlin lernst du, wie du z.B. aus einer ganz normalen Jeans ein Designerstück machen kannst. Nieten, Strass und Patches warten auf dich und deine Klamotten. Wir werden gemeinsam zu Modeprofis, und daheim kannst du dann all deinen Lieblingsstücken einen besonderen Touch geben.

Arbeiter-Samariter-Jugend

ASB ASJ

Mehr Infos und Anmeldungen zu allen Seminaren unter www.asj-deutschland.de/seminare